

NACHRICHTEN

Keine Beute

SCHAAN: Offensichtlich keine für den Einbrecher geeignete Beute fand ein Unbekannter, der am Sonntagabend einen Kindergarten in Schaan heimsuchte. Der Täter drang nach dem Aufbrechen eines Fensters in das Kindergartengebäude ein. Nach bisherigen Erkenntnissen wurde jedoch nichts gestohlen. (lpfl)

Einbruch in Kunsthaus-Rohbau

VADUZ: Über das vergangene Wochenende stahlen unbekannte Täter aus dem Rohbau beim Kunsthaus in Vaduz mehrere Arbeitsgeräte wie Bohrmaschinen Marke «Hilti» und «Bosch», sowie Scheinwerfer im Wert von mehreren tausend Franken. Die Geräte waren in Material- und Maschinendepots verwahrt, die mit verriegelten Metalltüren gesichert waren. Der oder die Täter brachen die Schliessvorrichtungen gewaltsam auf. (lpfl)

Verkehrsunfall bei Überholmanöver

TRIESEN: Beträchtlichen Sachschaden an zwei Pw's, jedoch keine Personenverletzungen gab es am Montag, kurz nach Mittag auf der Lawenstrasse in Triesen. Eine Autolenkerin fuhr auf der Lawenstrasse südwärts. In dem Moment, als sie nach links in die Saxgasse abbog, wurde sie von einem nachfolgenden Auto überholt, sodass es zur Kollision kam. Das Auto der Lenkerin wurde zudem noch abgetrieben und prallte frontal in eine Steinmauer. (lpfl)

Keiner versteht mich

SCHAAN: Kommunikationsprobleme in Partnerschaft und Beruf: Vortrag mit Ingo Wunderlich, Heilpraktiker und Kommunikationstrainer am Donnerstag, den 11. Mai 2000 um 19.30 Uhr im Gemeinschaftszentrum Resch in Schaan.

Ob in Partnerschaft, Freundeskreis oder Beruf, überall entstehen Konflikte und Auseinandersetzungen. Die Ursache dafür liegt nur selten in sachlichen Differenzen. Meist versteht der andere einfach nicht, was ich meine, was mich wirklich stört, oder was ich möchte.

Aber liegt das immer nur am Unvermögen oder Unwillen des anderen, mir zuzuhören, und auf mich einzugehen? Inwieweit bin ich in der Lage, mich so auszudrücken, dass mein Anliegen auch so verstanden wird, wie ich es meine?

In diesem Vortrag geht es um die individuelle Art des sich Mitteilens, des aktiven Zuhörens, das Sich-Selbst-Klar-Werden über das wirkliche Anliegen.

Was kann ich dafür tun, dass ich verstanden werde? Anmeldung ist nicht erforderlich. Informationen bei Ilse Schweizer, Naturheilpraxis, Bahnstr. 54, 9494 Schaan, Telefon 233 29 60. (Eing.)

Resi Mittagsspitzi feiert Geburtstag

SCHAAN: Schon ein Jahr ist es her, seit Resi Mittagsspitzi und die Kuschelbären die Reise durch die Tiefen des deutschen Liedgutes mit einem unvergesslichen Konzert starteten. Seit her ist viel geschehen:

Die Kapelle gab diverse Konzerte, der Schlager wuchs den Bandmitgliedern richtiggehend ans Herz, die Saroja Sattel Blaskapelle wurde vollständig integriert und bekam durch den weit über die Landesgrenzen hinaus bekannten Trompeter Detlef Nachwuchs, Schlager ist auch im Land der Geldwäscherei- und Verfassungsdiskussionen salonfähig geworden - aber ansonsten ist alles beim Alten geblieben.

Dies bedeutet, dass die Band immer noch eine unerreichte Stimmung verbreitet, Schlager und NDW vom Feinsten bietet und Frauen- sowie Männerherzen im Publikum höher schlagen lässt.

Die Geburtstagsfeier findet am 13. Mai ab 20.30 Uhr im Central in Schaan statt. Resi Mittagsspitzi und die Kuschelbären sind: Andrea «Resi» Gabathuler (voc), Dominique «Ulf» Schlegel (voc), Volkmar «Dieter aus Polen» Ritter (git), Philipp «Rüdiger» Dünser (bass), Daniel «Elmar» Risch (keys, git), Tobias «Knuth» Wille (drums), Martin «Hauke» Meyer (perc, keys), Simon «Hans-Sepp» Biedermann (sax, voc), Daniel «Nochbuur» Egger (tromp) und Patrick «Detlef» Bargetze (tromp). (Eing.)

«Persönliche Hilfestellung ist das Allerwertvollste»

Jahresversammlung des Liechtensteinischen Roten Kreuzes in Vaduz

Mit einer grossen Tasche voller Geld war Fürstin Marie nach Polen gereist, um schwerbehinderten Kindern zu helfen und kehrte erst gestern zurück. Mit etwas Verspätung traf die Landesmutter und Präsidentin deshalb an der gestrigen Jahresversammlung des Liechtensteinischen Roten Kreuzes ein.

Iris Frick-Ott

Dr. Heinz Batliner, Vizepräsident des Liechtensteinischen Roten Kreuzes (LRK) begrüßte die Mitglieder gestern Abend im Vaduzer Rathaussaal. Er begann die Versammlung mit Erläuterungen zur Jahresrechnung 1999. Im vergangenen Vereinsjahr konnten wieder zahlreiche Hilfsprojekte unterstützt werden. Die Spendensumme für Auslandshilfe belief sich auf 5,35 Millionen Franken, womit vor allem den Notleidenden in Kosovo, aber auch in Mittelamerika (Hurrikan Mitch), Kolumbien sowie in der Türkei (Erdbebenkatastrophen) etc. geholfen werden konnte. Jahresrechnung 1999 sowie Kontrollstellenbericht wurden einstimmig angenommen.

Mit Applaus wurde Fürstin Marie begrüßt, welche sich für ihr Zutspätkommen entschuldigte. Fürstin Marie war erst gestern von ihrer Polenreise zurückgekehrt, wo sie, «beladen» mit einer Tasche voller Geld, kranken Kindern half. Die finanzielle Unterstützung ermöglichte den Bau eines Liftes, damit die Betreuer ihre körperlich schwerbehinderten Schützlinge nicht mehr von einer Etage auf die andere tragen müssen.



Die LRK-Präsidentin, Fürstin Marie, sprach allen Mitarbeitern und Spendern ihr herzliches Vergelt's Gott aus.

Über 1000 Rettungseinsätze

Die Präsidentin ging auf das vergangene Vereinsjahr ein und freute sich über das grosse Engagement der LRK-Mitarbeiterinnen und -mitarbeiter.

So zählte der Rettungsdienst im letzten Jahr 1141 Einsätze. «Dank der guten Weiterbildung der Sanitäter, ist jede Rettungsmannschaft in der Lage, sogenannte erweiterte lebensrettende Sofortmassnahmen sowie andere Ersthilfemassnahmen durchzuführen», erklärte Fürstin Marie.

Im letzten Jahr durften sich insgesamt 192 Kinder und 48 erwachsene Begleitpersonen über die gute Betreuung im LRK Kinderheim Gamander freuen. «Mit der Ferienaktion für Kinder wollen wir den Menschen, Waisen und teilweise in

Heimen Untergebrachten, Mut machen und sie den Alltag vergessen lassen», erklärte die Präsidentin weiter und bedankte sich bei der Heimleitung für deren liebevolle Betreuung. Fürstin Marie ging im Weiteren auf die Mütter- und Väterberatung ein, welche ihre Qualität bei Beratungen sowie den Hausbesuchen mittels eines Fragebogens eruierte.

Die Mütter- und Väterberatung hat allen Grund sich zu freuen und ihr Engagement wurde bestätigt, sprach sich doch eine deutliche Mehrheit der Eltern sehr positiv über die Angebote aus.

Auch bei den 821 Blutspenderinnen und Blutspendern, welche am Schluss der Jahresversammlung geehrt wurden, bedankte sich die Fürstin ganz herzlich.

Präsidentin seit 1985

Nach 15 Jahren trat Dr. Oskar Ospelt gestern aus dem Exekutivkomitee aus. Ein bisschen schmerzlich sei der Abschied schon, doch freue er sich, in Frau Dr. Barbara Clinckemäilie eine kompetente Nachfolgerin gefunden zu haben, erklärte Oskar Ospelt.

Seit dem 8. Juli 1985 ist Fürstin Marie Präsidentin des LRK. Dabei habe ihr immer die ganze Bandbreite des LRK am Herzen gelegen und sie habe sich stets unermüdet für die Hilfe am notleidenden Menschen eingesetzt, erklärte Dr. Heinz Batliner und verband damit ein grosses Dankeschön und eine herzliche Gratulation. «Finanzielle Unterstützung ist eine wichtige Voraussetzung für Hilfsprojekte. Die ganz persönliche Hilfestellung ist jedoch das Allerwertvollste», erklärte die Fürstin und verwies auf das (bereits beschriebene) schöne Erlebnis in Polen.

Kosovo: Herausforderung

Im Anschluss an die Jahresversammlung referierte Angelo Gnädinger über die Erlebnisse des Roten Kreuzes im Kosovo-Krieg. Der Generaldelegierte des Internationalen Komitees vom Roten Kreuz für Europa, Mittlerer Osten und Nordamerika zeichnete die Herausforderungen der Schutz- und Hilfsaktionen im Kosovo auf. Über einer Million Menschen hätten sie helfen können, angesichts der schrecklichen Situation aber sei dies natürlich viel zu wenig, so Angelo Gnädinger. Auch hätten rund 1000 Verschleppte zu ihren Angehörigen zurückgeführt werden können, doch stünden dem rund 3000 Nochvermisste gegenüber. Und immer wieder stünden die Rotkreuz-Mitarbeiter vor der Frage: «Wo ist mein Sohn, mein Vater, mein Bruder?»



Gastreferent Angelo Gnädinger berichtete über die Herausforderungen für das Rote Kreuz im Kosovo-Krieg.

Treue Blutspender ausgezeichnet

Marianne Beck (Schaan) beteiligte sich schon 80-mal an Blutspende-Aktionen

Traditionsgemäss wurden an der 25. Mai-Blutspende im Triesen-Bo... (The text is very small and partially illegible due to high contrast and graininess in the original image. It lists names of donors and their locations.)